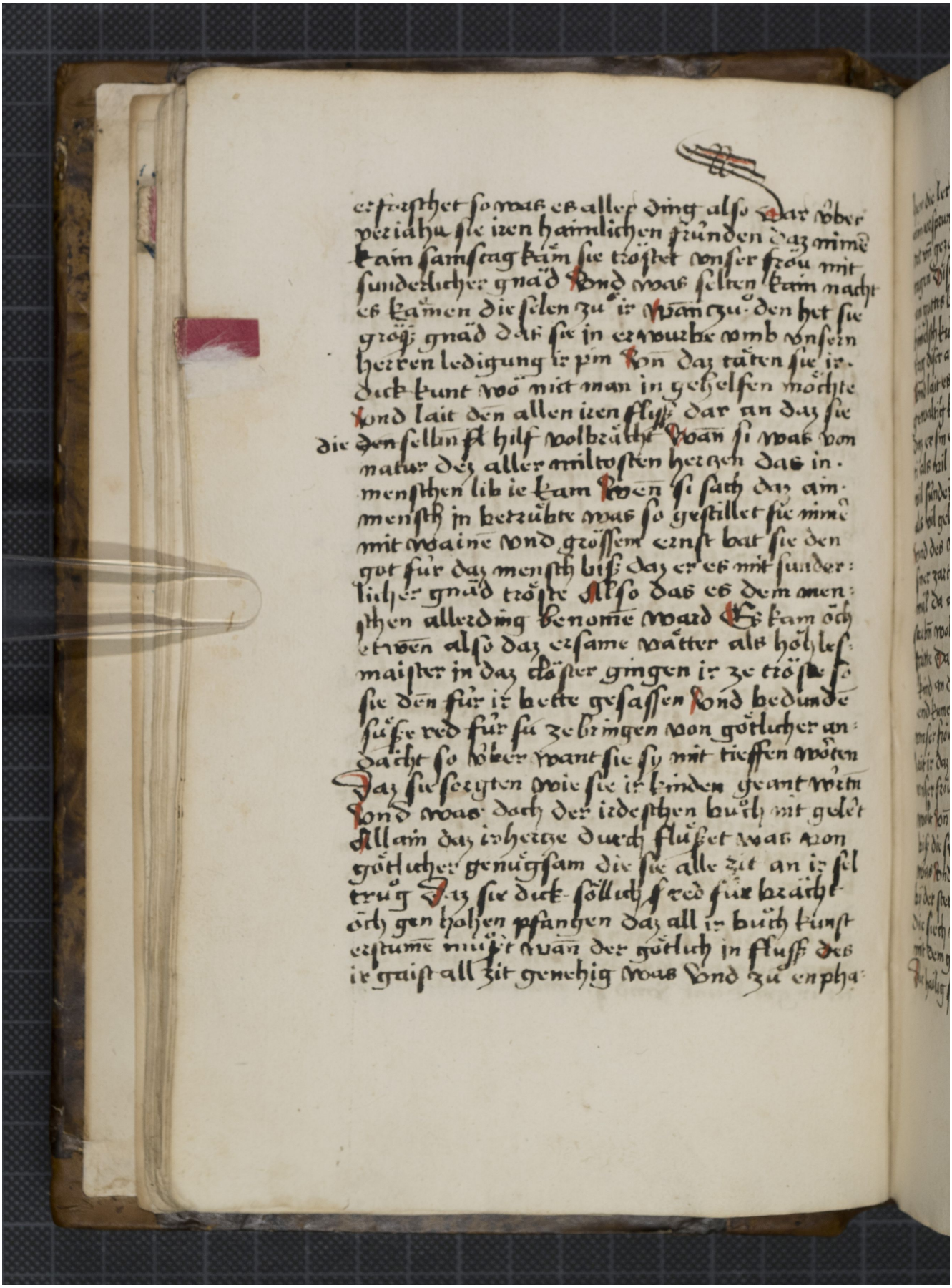
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=6032
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner), Bibliothek



erfrestet so was es aller ding also dar über
veriahu sie iren haimlichen fründen daz nime
kam samstag kam sie tröstet unser frau mit
sunderlicher gnäd vond was selten kain nacht
es kamen die selen zu ir wan zu den het sie
gröss gnäd das sie in erwurbe umb unsern
herren ledigung ir pin von daz täten sie ir
dick kunt wo nit man in gehelfen möchte
vond lait den allen iren fliss dar an daz sie
die den selln sl hilf volbrächt wan si was von
natur dez aller miltesten herzen das in
menschen lib ie kam wen si sach daz ain
mensch in betrübte was so gestillet sie nime
mit waine vond grössem ernst bat sie den
got für daz mensch biss daz er es mit sunder:
licher gnäd tröste also das es dem men:
schen allerding benome ward Es kam och
etwen also daz ersame wätter als höhle:
maister in daz clöster gingen ir ze tröste so
sie den für ir bette gesassen vond bedunde
süsse red für su ze bringen von götlicher an:
dacht so über want sie sy mit tieffen wöten
daz sie seytten wie sie ir kinden geant wem
vond was doch der iedesthen buch mit gelet
allain daz ir herze durch flüsset was von
götlicher genügsam die sie alle zit an ir sel
trüg daz sie dick sölich red für bracht
och gen holhen pfanghen daz all ir buch kunst
erstume müst wan der götlich in fluss des
ir graist all zit genechig was vond zu enpha: